

Euroregion „Viadrina“ nimmt nun Gestalt an

Heute konstituierende Ratssitzung auf der Beeskower Burg / Konkrete Projekte kommen in Gang

Beeskow (hk) Die konstituierende Ratssitzung der Euroregion „Pro Europa -Viadrina“ findet heute auf der Beeskower Burg statt. Auf deutscher Seite umfaßt die Euroregion die Kreise Oder-Spree und Märkisch-Oderland sowie die Stadt Frankfurt/Oder, auf polnischer die Wojewodschaften und Gemeinden bis nach Gorzow.

Nachdem Ende vergangenen Jahres der Vertrag über die Bildung der Euroregion unterzeichnet worden war, werden heute deren Organe ge-

wählt: ein paritätisch besetzter 20köpfiger Rat, ein Präsidium und ein Präsident. Wobei man sich bereits im Vorfeld darauf verständigt hat, so Michael Burke von der Kreisverwaltung in Beeskow, daß die erste Präsidentschaft an die polnische Seite geht. Die deutsche Seite soll beispielsweise von Europa-Abgeordneten, Vertretern der IHK wie auch der Kirche vertreten werden.

Mit der Wahl dieser Organe werde die Euroregion handlungsfähig, erläutert Michael Burke, könne sie

konkrete Projekte in Angriff nehmen, Arbeitsgruppen für einzelne Vorhaben bilden und nicht zuletzt auch Fördermittel der EU beantragen.

Euroregionen gibt es seit den 60er Jahren, den Anfang machten Deutschland und die Niederlande. Neu ist, daß nun Euroregionen über die Grenzen der europäischen Gemeinschaft hinaus gebildet werden. Ziel ist eine vielfältige Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene in Fragen des täglichen Lebens. Das kann die gemeinsame Bekämpfung von

Waldbränden sein oder die Erarbeitung eines Marketing-Konzepts für den Tourismus. Ein Reiseführer für die gesamte Region wird schon vorbereitet. Ein umfangreiches Handlungskonzept ist in Brüssel bereits eingereicht. Es enthält Projekte zum Kultur- und Schüleraustausch, zur Erhöhung der Durchlaßfähigkeit der Grenzübergänge, zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Telekommunikation wie auch zur Zusammenarbeit beim Natur- und Umweltschutz.